

Academia Iuris

Allgemeiner Teil des BGB

von

Prof. Dr. Hans Brox, Prof. Dr. Wolf-Dietrich Walker

38. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2014

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4818 4

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Brox · Walker | Allgemeiner Teil des BGB

beck-shop.de

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox †

ehem. Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte an der Universität Münster
(Westfalen)

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

38., neu bearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2014

beck-shop.de

Zitiervorschlag: *Brox/Walker* BGB AT Rn.

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4818 4

© 2014 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlagkonzeption: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Kirrberg

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 38. Auflage

Dieses Lehrbuch, dessen 33. Auflage ins Chinesische übersetzt wurde, habe ich für die Neuauflage wiederum vollständig auf Änderungsbedarf überprüft, überarbeitet und aktualisiert. Dabei stand die Einarbeitung wichtiger Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sowie des aktuellen Schrifttums im Vordergrund. Aktuelle Gesetzesänderungen wie etwa die am 13.6.2014 in Kraft getretene vollständige Neuregelung des Verbraucherschützenden Widerrufsrechts (BGBI. 2013 I 3642) sowie die Verlängerung der Verjährungsfrist für Schadensersatzansprüche wegen sexuellen Missbrauchs (BGBI. 2013 I 1805) sind berücksichtigt. Das Werk befindet sich auf dem Stand von Anfang Juli 2014. Meinen Mitarbeitern sowie aufmerksamen Lesern der Voraufgabe danke ich für ihre hilfreichen Anregungen.

Gießen, im Juli 2014

Wolf-Dietrich Walker

beck-shop.de

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)

Der Allgemeine Teil des BGB steht am Beginn des Studiums und ist wegen seines hohen Abstraktionsgrades für den Anfänger nur schwer verständlich. Um diese Schwierigkeiten zu vermeiden, werden heute vielfach vor der Darstellung des Allgemeinen Teils Grundkurse oder Vorlesungen zur Einführung ins BGB angeboten. Diese wie auch die Vorlesungen über den Allgemeinen Teil des BGB behandeln vor allem die Rechtsgeschäftslehre, die wegen ihrer großen Bedeutung für Studium und Praxis besonders ausführlich im zweiten Teil dieses Buches dargestellt ist. Dieses Buch soll ein Lehrbuch für den Anfänger und eine Wiederholungshilfe für den Fortgeschrittenen sein. Es geht nicht auf alle Streitfragen ein, sondern will vor allem den Sinn der Gesetzesbestimmungen deutlich machen. Nur derjenige, dem der Zweck der einzelnen Vorschrift klageworden ist, wird das Gelernte auch »behalten« können. Voraussetzung dafür ist aber, dass der Leser mitarbeitet. Dazu gehört, dass er die Gesetzesbestimmungen nachliest und die jeweils vorangestellten Fälle zu lösen versucht.

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 38. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
II. Privatrecht	8
III. Bürgerliches Recht	11
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
II. Grundlagen	17
III. Inhalt und Arten der Normen	21
IV. Aufbau und Gliederung	24
V. Geltungsbereich	26
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
II. Gesetzesauslegung	33
2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
II. Willenserklärung	44
III. Rechtsgeschäft	49
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
III. Abstraktionsgrundsatz	56
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
II. Ergänzende Auslegung	66
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	72
III. Zugang der Willenserklärung	73
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	82
§ 8 Angebot und Annahme	82
I. Angebot	83
II. Annahme	88
III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	92
IV. Sonderfälle	93
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	96
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	96
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	96

§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	103
I. Bedeutung der AGB	104
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	105
III. Begriff der AGB	105
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	106
V. Auslegung der AGB	109
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	110
VII. Umgehungsverbot	112
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	112
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	114
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	114
§ 11 Konsens und Dissens	116
I. Konsens	116
II. Dissens	118
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	121
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	121
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	122
II. Geschäftsunfähigkeit	124
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	126
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	136
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	138
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	143
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	147
I. Gesetzliche Verbote	148
II. Verstoß gegen die guten Sitten	151
III. Veräußerungsverbote	157
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	160
I. Teilnichtigkeit	160
II. Umdeutung	164
III. Bestätigung	165
4. Kapitel. Die Willensmängel	166
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	166
I. Ausgangslage	166
II. Interessenbewertung	168
III. Gesetzliche Regelung	169
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	170
I. Geheimer Vorbehalt	171
II. Scherzerklärung	172
III. Scheingeschäft	173
§ 18 Der Irrtum	175
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	176
II. Irrtumstatbestände	178
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	185
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	188
V. Sonderfälle des Irrtums	192
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	193
I. Arglistige Täuschung	194
II. Widerrechtliche Drohung	202
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	205
I. Problematik	205
II. Lösung	206
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	207
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	207
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	207

II. Arten	210
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	211
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	212
§ 22 Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	214
I. Bedeutung und Begriff	214
II. Zustimmung	215
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	217
6. Kapitel. Die Stellvertretung	218
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	218
I. Bedeutung	218
II. Interessenlage	219
III. Abgrenzung	221
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	222
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	223
II. Wirkungen der Stellvertretung	229
§ 25 Die Vollmacht	233
I. Erteilung der Vollmacht	234
II. Arten der Vollmacht	236
III. Vollmacht und Grundverhältnis	238
IV. Erlöschen der Vollmacht	239
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	242
VI. Willensmängel bei der Vollmachterteilung	245
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	248
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	249
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	250
II. Insihgeschäft	252
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	255
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	255
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	258
3. Teil. Das subjektive Recht	263
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	263
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	263
I. Privatrechtsverhältnis	263
II. Subjektives Privatrecht	265
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	271
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	271
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	272
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	273
§ 30 Die Ansprüche	274
I. Begriff und Bedeutung	274
II. Arten und gesetzliche Regelung	276
III. Anspruchsgrundlagen	277
§ 31 Die Einreden	280
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	280
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	281
III. Einrede der Verjährung	283
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	289
I. Grenzen der Rechtsmacht	290
II. Schutz der Rechtsmacht	293
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	298
§ 33 Die natürliche Person	298
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	299
II. Rechtsfähigkeit	299
III. Schutz der Persönlichkeit	303
IV. Wohnsitz	306
§ 34 Die juristischen Personen	308
I. Einführung	309

II. Arten	310
III. Der rechtsfähige Verein	312
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	324
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	327
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	327
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	327
II. Sachgesamtheiten	330
III. Rechtsgesamtheiten	331
§ 36 Die Sachen	333
I. Bedeutung und Begriff	333
II. Arten	335
III. Bestandteile	337
IV. Zubehör	341
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	344
4. Teil. Fristen und Termine	345
§ 37 Fristen und Termine	345
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	345
II. Der Beginn einer Frist	346
III. Das Ende einer Frist	346
IV. Berechnung einer Frist	347
V. Die Verlängerung einer Frist	347
5. Teil. Anhang	349
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	349
I. Sachverhalt und Fragestellung	349
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	351
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	352
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	356
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	358
Paragrafenregister	361
Sachverzeichnis	369

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 38. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
1. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauensschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	26
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	29
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§ 4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	47
3. Abgrenzung	48
III. Rechtsgeschäft	49
1. Begriff	49
2. Arten	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
1. Verpflichtungsgeschäfte	51
2. Verfügungsgeschäfte	51
3. Unterschiede	53
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
1. Einführung	54
2. Kausale Geschäfte	55
3. Abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsgrundsatz	56
1. Bedeutung	56
2. Auswirkungen	56
3. Gesetzgeberischer Grund	57
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60
2. Auslegungsmethode	62
II. Ergänzende Auslegung	66
1. Bedeutung	66
2. Lücke	67
3. Lückenfüllung	67
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	72
1. Voraussetzungen	72
2. Rechtliche Bedeutung	73
III. Zugang der Willenserklärung	73
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	73
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	77
3. Zugangshindernisse	79
4. Besondere Fälle des Zugangs	81
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	82
§ 8 Angebot und Annahme	82
I. Angebot	83
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	83
2. Wirkung	85
3. Erlöschen des Angebots	86
II. Annahme	88
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	88
2. Wirkung	91
3. Verpflichtung zur Annahme	91
III. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	92

IV. Sonderfälle	93
1. Option	93
2. Sozialtypisches Verhalten	93
3. Schweigen als Annahme	94
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	96
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	96
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	96
1. Sinn und Begriffsbestimmung	96
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	97
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen	97
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	101
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	102
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechtverträgen	102
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	103
I. Bedeutung der AGB	104
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§ 305 ff.	105
III. Begriff der AGB	105
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	106
1. Einbeziehungsvereinbarung	107
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	109
V. Auslegung der AGB	109
1. Auslegungsmethode	109
2. Vorrang der Individualabrede	109
3. Unklarheitenregel	110
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	110
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	110
2. Generalklausel (§ 307)	111
VII. Umgehungsverbot	112
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	112
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	112
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	113
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	114
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	114
1. Schutzzweck des § 310 III	114
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	114
3. Folgen	115
§ 11 Konsens und Dissens	116
I. Konsens	116
1. Begriff und gesetzliche Regelung	116
2. Konsens und Auslegung	117
3. Folgen	117
II. Dissens	118
1. Voraussetzungen	118
2. Offener und versteckter Dissens	118
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	121
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	121
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	122
1. Begriff und Bedeutung	122
2. Abgrenzung	123
II. Geschäftsunfähigkeit	124
1. Voraussetzungen	124
2. Folgen	125
3. Besonderheit des § 105a	126
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	126
1. Voraussetzungen	126
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	127
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	129

4. Einwilligungsbefürdigte einseitige Rechtsgeschäfte	132
5. Erfüllung gegenüber beschränkt Geschäftsfähigen	132
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	134
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	135
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	135
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	136
§ 13 Die Form des Rechtsgeschäfts	136
I. Grundsatz der Formfreiheit	137
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	137
III. Arten der Formen	138
1. Textform	138
2. Schriftform	139
3. Elektronische Form	141
4. Öffentliche Beglaubigung	142
5. Notarielle Beurkundung	143
6. Abgabe vor einer Behörde	143
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	143
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	143
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	145
§ 14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	147
I. Gesetzliche Verbote	148
1. Verbotsgesetze	148
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	149
3. Umgehungsgeschäfte	150
II. Verstoß gegen die guten Sitten	151
1. Tatbestand	151
2. Rechtsfolgen	152
3. Fallgruppen	153
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	155
III. Veräußerungsverbote	157
1. Absolute Veräußerungsverbote	158
2. Relative Veräußerungsverbote	158
§ 15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	160
I. Teilnichtigkeit	160
1. Voraussetzungen für die Auslegung	161
2. Auslegung	162
3. Ausnahmen von § 139	163
II. Umdeutung	164
1. Voraussetzungen für die Auslegung	164
2. Auslegung	165
III. Bestätigung	165
1. Voraussetzungen	165
2. Folgen	166
4. Kapitel. Die Willensmängel	166
§ 16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	166
I. Ausgangslage	166
1. Mangelfreie Willenserklärung	166
2. Mangelhafte Willenserklärung	167
II. Interessenbewertung	168
1. Gültigkeit der Willenserklärung	168
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	168
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	168
III. Gesetzliche Regelung	169
1. Anfechtbare Willenserklärungen	169
2. Nichtig Willenserklärungen	170
3. Gültige Willenserklärungen	170
§ 17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	170
I. Geheimer Vorbehalt	171

1. Voraussetzungen	171
2. Folgen	171
II. Scherzerklärung	172
1. Voraussetzungen	172
2. Folgen	172
III. Scheingeschäft	173
1. Voraussetzungen	173
2. Folgen	174
3. Abgrenzungen	174
§ 18 Der Irrtum	175
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	176
1. Anfechtung	176
2. Auslegung	177
II. Irrtumstatbestände	178
1. Irrtum bei der Willensäußerung	178
2. Irrtum bei der Willensbildung	180
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	180
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II durch Rechtsgeschäft oder Gesetz	181
3. Einzelfälle	182
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	185
1. Irrtum	185
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	185
3. Anfechtungserklärung	186
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	187
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	187
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	188
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	188
2. Schadensersatzpflicht	191
V. Sonderfälle des Irrtums	192
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	192
2. Irrtum bei der Eheschließung	193
§ 19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	193
I. Arglistige Täuschung	194
1. Täuschungshandlung	194
2. Kausalität	195
3. Widerrechtlichkeit	196
4. Arglist	197
5. Person des Täuschenden	197
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	199
7. Ausschluss der Anfechtung	199
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	199
9. Konkurrenzen	200
II. Widerrechtliche Drohung	202
1. Drohung	202
2. Kausalität	203
3. Widerrechtlichkeit	203
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	204
5. Person des Drohenden	204
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	204
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	204
8. Konkurrenzen	204
§ 20 Beiderseitiger Motivirrtum	205
I. Problematik	205
II. Lösung	206
5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	207
§ 21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	207
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	207

1. Begriff	207
2. Bedeutung	209
3. Zulässigkeit	209
II. Arten	210
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	210
2. Anfangs- und Endtermin	211
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	211
1. Eintritt der Bedingung	211
2. Ausfall der Bedingung	212
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	212
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	212
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	213
§ 22 Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	214
I. Bedeutung und Begriff	214
1. Bedeutung	214
2. Begriff	215
II. Zustimmung	215
1. Arten	215
2. Allgemeine Regeln	215
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	216
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	217
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	217
1. Einwilligung und Genehmigung	217
2. Heilung	218
6. Kapitel. Die Stellvertretung	218
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	218
I. Bedeutung	218
II. Interessenlage	219
1. Interessen des Dritten	220
2. Interessen des Vertretenen	220
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	220
III. Abgrenzung	221
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	221
2. Abschlussvermittlung	221
3. Mittelbare Stellvertretung	222
4. Botenschaft:	222
5. Handeln unter fremdem Namen:	222
§ 24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	222
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	223
1. Zulässigkeit	223
2. Willenserklärung des Vertreters	223
3. Offenkundigkeit	226
4. Vertretungsmacht	228
II. Wirkungen der Stellvertretung	229
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	229
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	230
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	231
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	232
§ 25 Die Vollmacht	233
I. Erteilung der Vollmacht	234
1. Empfangsbedürftigkeit	234
2. Form	235
II. Arten der Vollmacht	236
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	236
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	236
3. Haupt- und Untervollmacht	237
4. Duldungs- und Anscheinvollmacht:	238
III. Vollmacht und Grundverhältnis	238

1. Außen- und Innenverhältnis	238
2. Abstraktionsprinzip	239
IV. Erlöschen der Vollmacht	239
1. Erlöschensgründe	239
2. Folgen des Erlöschens	240
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	242
1. Interessenlage	242
2. Voraussetzungen	243
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	245
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	245
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	245
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	248
1. Begriff und Bedeutung	248
2. Voraussetzungen	248
3. Inhalt und Inkrafttreten	249
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	249
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	250
1. Interessenlage	250
2. Fallgruppen	250
II. Insihgeschäft	252
1. Begriff	252
2. Interessenlage und Sinn des § 181	252
3. Gesetzliche Regelung in § 181	252
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	255
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Dritten	255
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	255
2. Gestaltungsrechte des Dritten	257
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Dritten	258
1. Anspruch aus § 179 I	258
2. Anspruch aus § 179 II	259
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	259
4. Beweislastverteilung nach § 179	260
5. Analoge Anwendung des § 179	260
3. Teil. Das subjektive Recht	263
1. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	263
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	263
I. Privatrechtsverhältnis	263
1. Begriff	263
2. Elemente	263
II. Subjektives Privatrecht	265
1. Begriff und Inhalt	265
2. Arten	267
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	271
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	271
1. Ursprünglicher Erwerb	271
2. Abgeleiteter Erwerb	272
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	272
1. Einzelnachfolge	272
2. Gesamtnachfolge	272
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	273
1. Erwerb vom Berechtigten	273
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	273
§ 30 Die Ansprüche	274
I. Begriff und Bedeutung	274
1. Begriff	274
2. Bedeutung	275
II. Arten und gesetzliche Regelung	276
1. Arten	276

2. Gesetzliche Regelung	277
III. Anspruchsgrundlagen	277
1. Arten	278
2. Anwendung	278
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	279
§ 31 Die Einreden	280
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	280
1. Rechtshindernde Einrede	280
2. Rechtsvernichtende Einrede	281
3. Rechtshemmende Einrede	281
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	281
1. Begriff	281
2. Ausübung der Einrede	282
3. Wirkung der erhobenen Einrede	282
III. Einrede der Verjährung	283
1. Begriff	284
2. Zweck	284
3. Gegenstand	284
4. Dauer der Verjährungsfristen	285
5. Beginn der Verjährungsfristen	286
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	287
7. Wirkung der Verjährungseinrede	288
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	289
I. Grenzen der Rechtsmacht	290
1. Schikaneverbot	290
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	290
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	291
II. Schutz der Rechtsmacht	293
1. Notwehr	293
2. Notstand	295
3. Selbsthilfe	296
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	298
§ 33 Die natürliche Person	298
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	299
II. Rechtsfähigkeit	299
1. Begriff und Bedeutung	299
2. Beginn	300
3. Ende	302
III. Schutz der Persönlichkeit	303
1. Namensrecht	303
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	305
IV. Wohnsitz	306
1. Bedeutung	306
2. Begriff	307
3. Arten	307
§ 34 Die juristischen Personen	308
I. Einführung	309
1. Personenvereinigungen	309
2. Vermögensmassen	309
II. Arten	310
1. Verein	310
2. Stiftung	311
3. Sonstige Personenvereinigungen	312
III. Der rechtsfähige Verein	312
1. Gesetzliche Grundlagen	312
2. Entstehung	312
3. Organe	314
4. Verantwortlichkeit	316

5. Eintragungen im Vereinsregister	319
6. Mitgliedschaft	320
7. Ende der Rechtsfähigkeit	323
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	324
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	324
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	324
3. Parteifähigkeit	325
4. Vereinsvermögen	326
5. Haftung	326
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	327
§ 35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	327
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	327
1. Begriff	327
2. Arten	327
3. Abgrenzung	328
II. Sachgesamtheiten	330
1. Begriff	330
2. Bedeutung	330
3. Abgrenzung	331
III. Rechtsgesamtheiten	331
1. Vermögen	331
2. Unternehmen	332
§ 36 Die Sachen	333
I. Bedeutung und Begriff	333
1. Bedeutung	333
2. Begriff	334
II. Arten	335
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	335
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	335
3. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	335
4. Teilbare und unteilbare Sachen	336
III. Bestandteile	337
1. Gesetzliche Regelung	337
2. Bedeutung	337
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	338
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	339
IV. Zubehör	341
1. Begriff	341
2. Bedeutung	343
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	344
1. Begriffe	344
2. Bedeutung	344
4. Teil. Fristen und Termine	345
§ 37 Fristen und Termine	345
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	345
II. Der Beginn einer Frist	346
III. Das Ende einer Frist	346
IV. Berechnung einer Frist	347
V. Die Verlängerung einer Frist	347
5. Teil. Anhang	349
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	349
I. Sachverhalt und Fragestellung	349
1. Sachverhalt	349
2. Fragestellung	350
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	351
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	351

2. Anspruchsziel	351
3. Anspruchsgrundlagen	352
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	352
1. Ansprüche aus Vertrag	352
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	353
3. Dingliche Ansprüche	353
4. Deliktische Ansprüche	354
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	354
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	356
1. Entstehung des Anspruchs	357
2. Kein Untergang des Anspruchs	357
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	358
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	358
1. Allgemeine Regeln	358
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	359
Paragrafenregister	361
Sachverzeichnis	369